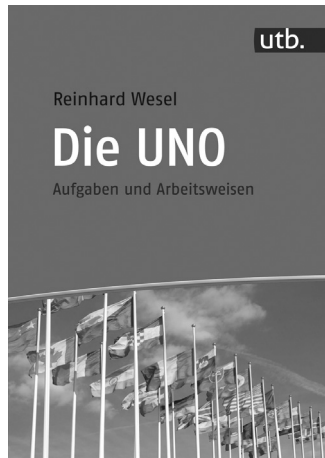


Eine nützliche Orientierungshilfe

Helmut Volger



Reinhard Wesel

**Die UNO – Aufgaben
und Arbeitsweisen**

München: UVK-Verlag
2019, 300 S.,
34,99 Euro

Wer sich umfassend und präzise über die Vereinten Nationen informieren möchte, hat seit November 2019 ein weiteres nützliches Buch zur Verfügung: Reinhard Wesels Lehrbuch ›Die UNO – Aufgaben und Arbeitsweisen‹.

Um der Leserschaft die Orientierung zu erleichtern, möchte der Autor den Versuch unternehmen, »dieses riesige Stoffgebiet [...] nicht nur gewichtet zusammenfassend im Überblick darzustellen, sondern auch strukturierende Orientierung zu geben, wo und wie die Phänomene und Probleme, Institutionen und Prozesse eingeordnet werden können und ferner Interpretationen anzubieten, wie alles verstanden und beurteilt werden könnte.« Diesen Anspruch erfüllt Wesels Buch sehr gut.

Das Buch ist mit vielen Aufzählungen, Schaubildern und Tabellen übersichtlich gegliedert. Die einzelnen Abschnitte der Buchkapitel sind jeweils mit kurzen Literaturhinweisen versehen, die sich auf das ausführliche Literaturverzeichnis am Schluss des Buches beziehen.

Die Kapitel des Buches bieten einen Überblick über die Bedingungen internationaler Kooperation, die Entstehung und Entwicklung der Vereinten Nationen, ihre Ziele und Grundsätze, Aufgaben und Instrumente sowie die Struktur und Organisation der Vereinten Nationen und des UN-Systems, die Machtverteilung und die Arbeitsweisen sowie die Methoden der Vereinten Nationen und ihre Arbeitsbereiche und Aufgabenfelder. Das abschließende Kapitel erörtert in einem Fazit Leistungen und Erfolge der Weltorganisation, Kritik an ihrer Arbeit und mögliche Reformoptionen.

Eine besondere Stärke des Buches liegt in der Darstellung der Arbeitsweisen und Methoden der Vereinten Nationen: Rhetorik und Verhandlung,

Resolutionen und Verträge, Berichte und Konferenzen, Gruppenbildung, Konsens und Ritualität, inkrementelles »Durchwursteln«, Einbeziehung der Zivilgesellschaft und Öffentlichkeitsarbeit. Durch diesen umfangreichen ›Werkzeugkasten‹ an Arbeitsinstrumenten erreichen die Vereinten Nationen ein großes Maß an Flexibilität bei dem Umgang mit politischen Krisen und globalen Problemen.

Wesels Analyse der Reformoptionen der Vereinten Nationen fällt realistisch aus: Für umfassende Reformschritte fehlt der nötige politische Konsens der Mitgliedstaaten. Als wirksame Reformmethode haben sich Reformschritte unterhalb von Charta-Änderungen erwiesen, indem Konsens unter den Staaten erzielt wird, die Arbeitsmethoden in der Praxis zu ändern, ohne dies formell in Geschäftsordnungen festzuschreiben. Diese Methode hat zum Beispiel seit Mitte der 1990er Jahre dem Sicherheitsrat einen erheblichen Zugewinn an Transparenz und an Beteiligungsmöglichkeiten durch andere Mitgliedstaaten und nichtstaatliche Organisationen (NGOs) ermöglicht.

Die Vereinten Nationen, so Wesels Fazit, sind bei der Bewältigung vielfältiger globaler Probleme unverzichtbar, wenn auch die entsprechenden Entscheidungen durch die Regierungen der Mitgliedstaaten gefällt werden müssen, nachdem die Vereinten Nationen auf die Probleme aufmerksam gemacht haben. Das Regelwerk und der Apparat der Weltorganisation sind dann bei der Umsetzung der praktischen Maßnahmen von großem Nutzen.

Reinhard Wesels Buch trägt dazu bei, besser zu verstehen, dass die Weltorganisation »keine globale politische Institution«, aber eine unverzichtbare »multilateral universale Institution« ist.